

# «Es war manchmal mühsam, aber es hat sich gelohnt»

**KREUZLINGEN** «Fremde und Wir» – Seit über 20 Jahren im Einsatz für ein gutes Zusammenleben von «Fremden» und Schweizern in Kreuzlingen.

Der Verein «Fremde und Wir» entstand aus einer Notsituation an der Empfangsstelle, erinnert Elisabeth Hofmann an die Anfänge vor über 20 Jahren. Die Massenflucht aus der Republik Albanien habe zu einer völligen Überfüllung der damals noch viel kleineren Aufnahme- und Unterbringung für Flüchtlinge geführt. Eine Gruppe Freiwilliger habe Hilfe geleistet, z.B. Essen gekocht und Spielzeug für die Kinder gesammelt.

## TERMINLICHES

### Schweizerischer Flüchtlingstag

**KREUZLINGEN** Anlässlich des Schweizerischen Flüchtlingstages 2010 organisiert «Fremde und Wir» am 19. Juni ein Programm im Ulrichshaus, Kreuzlingen. Das Thema dieses Jahr ist die «Integration von jungen anerkannten Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen». Beginn ist um 18.30 Uhr. Einleitend wird der Frage nachgegangen, wie es um die Integration anerkannter Flüchtlinge im Thurgau steht. Danach schildert Amir Behrouz seinen Weg der Integration als iranischer Flüchtling in der Schweiz. Für Patenschaften als Integrationshilfe setzt sich Rita Bausch vom AGaThu ein und erzählt dazu von ihren Erfahrungen mit ihren «Gottenkindern» aus der Fremde. Eva Koebel und Jana Sahar berichten über ihre Erfahrungen mit den Sprachkursen der HEKS-Infra. Bei einem Apéro ab etwa 20 Uhr können und sollen die Gespräche vertieft werden. **klz**

## ONLINE-QUIZ

Das Quiz bezüglich der neuen Website [www.migration-kreuzlingen.ch](http://www.migration-kreuzlingen.ch) wird bis zum 18. Juni verlängert. Alle Informationen sind auf der Startseite zu finden – reinschauen lohnt sich sicher. Alle Antworten auf die Quizfragen sind auf der neuen Website zu finden. Preise: 1. Preis: Reiseutschein von AS Reisen, 2. Preis: Essensutschein im Centro Italiano in Kreuzlingen, 3. Preis: Gutschein Hallenbad Egelsee.

In der Folgezeit traf sich diese Gruppe weiter, diskutierte über Hintergründe, lud Experten zu Vorträgen ein und organisierte zusammen mit den Kreuzlinger albanischen Vereinen Hilfstransporte nach Albanien. «Und wir setzten uns auch mit dem Fremden bei uns selbst auseinander, unserer Herkunft – auch viele Schweizer unter uns haben ausländische Vorfahren – und den «fremden Kontinenten» in uns selbst. Fremd ist nicht nur der Fremde».

Aus dem lockeren Zusammenschluss wurde ein gemeinsamer, politischer und konfessionell unabhängiger Verein. «Unser Ziel ist es, durch Informations- und Kulturveranstaltungen Inte-

resse und Verständnis für Mitmenschen aus anderen Ländern und Kulturen zu wecken und Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen.»

Gemeinsam mit anderen Organisationen wie der Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen AGK setzte sich der Verein dafür ein, dass in Kreuzlingen eine Fachstelle für Integration und der Ausländerbeirat eingerichtet wurden. «So finden die Anliegen des grossen Anteils ausländischer Mitmenschen in Kreuzlingen zumindest vermehrt Gehör. Und es ist schön zu erleben, wie unsere Arbeit professioneller und wirksamer fortgesetzt wird.»

Wichtig bleiben dem Verein die Belange der Flüchtlinge. Er



Elisabeth Hofmann.

Bild: cp

organisiert daher seit Jahren in Kreuzlingen eine Veranstaltung zum Schweizerischen Flüchtlingstag. **klz**

## Spielen, basteln und Hilfestellung

**KREUZLINGEN** Mathias Wegmüller und ehrenamtliche Helfer bieten Kindern bei der Chrischona-Gemeinde Kreuzlingen Unterstützung an.

Nicht nur sozial schwache Kinder haben jeden Mittwochnachmittag bei der Chrischona-Gemeinde in der Romanshornerstrasse 29 eine Anlaufstelle. «Es wird gebastelt, gespielt, gekickt, wir helfen bei den Hausaufgaben und generell bei Problemen», erzählt Jugendarbeiter Mathias Wegmüller.

Etwa 30 Kinder aus dem Quartier Kurzrickenbach nutzen das Angebot regelmässig. «Na-

türlich dürfen auch Kinder aus anderen Quartieren kommen», versichert Wegmüller, der viel positives Feedback bekommt. «Wenn es keinen Spass machen würde, käme ja keiner mehr.» So verbringen die sechs bis 13-Jährigen von 14 bis 17 Uhr stets auf der neuen geselligen und betreuten Stunden.

Das gefragte Angebot soll ab September erweitert werden, erzählt Wegmüller, der derzeit

noch Theologie und Sozialmanagement studiert. «Durch eine Schülerbefragung wissen wir, wo der Schuh drückt und dass viele Kinder oft allein sind. Kinder brauchen Unterstützung und einen Platz zum Sein, um sich entfalten zu können.» Weitere Infos zu dem Projekt, das sich überwiegend an sozial schwache Kinder richtet, gibt es auf [www.kidsprojekt.ch](http://www.kidsprojekt.ch).

**Clemens Pecher**



Die Kinder kommen gerne und haben eine Menge Spass.

Bilder: zvg



Jugendarbeiter Mathias Wegmüller.